

derstaaten „entstand ein Mechanismus ihres außenpolitischen Zusammenwirkens, der erfolgreich funktioniert“<sup>8</sup>.

Der Begriff sozialistische Staatsform ist geeignet, die spezifische Art und Weise der Organisation und des Wirkens eines einzelnen sozialistischen Staates zu erfassen. Zum anderen können sich unter gleichartigen historischen Bedingungen des revolutionären Weltprozesses Gruppen sozialistischer Staaten herausbilden, deren Formen in einem solch starken Maße gemeinsame Züge aufweisen, daß wir von einer spezifischen Form sprechen, die den sozialistischen Staaten dieser Gruppe eigen ist. Das gilt z. B. für die volksdemokratischen Republiken. Die Zukunft wird zeigen, in welchem Maße sich solche Gleichartigkeiten zwischen neu entstehenden sozialistischen Staaten ergeben werden. Vorzeitige Verallgemeinerungen sind keinesfalls am Platze, zumal unter bestimmten Bedingungen eine längere Periode vergehen kann, bis sich die Form des jeweiligen sozialistischen Staates entfaltet.

Wir erleben gegenwärtig, wie nach der Herausbildung des sozialistischen Systems mit der Sowjetunion und den volksdemokratischen Republiken weitere Länder den Weg des Sozialismus beschreiten und damit neue Formen des sozialistischen Staates entstehen.

Heute hat sich im sozialistischen Kuba eine spezifische Form des sozialistischen Staates herausgebildet. Am Anfang stand hier eine über ein Jahrzehnt andauernde „Periode zeitweiliger Formen der revolutionären Macht“<sup>9</sup>. Ihr folgte nach 1970 der Prozeß der endgültigen Herausbildung der sozialistischen Staatlichkeit und der Ausprägung ihrer Form. F. Castro erklärte : „Die Revolution hatte es nicht besonders eilig damit, dem Land eine endgültige Staatsform zu geben. Es ging nicht einfach darum, eine Aufgabe zu erfüllen, sondern darum, solide Einrichtungen zu schaffen, die wohlüberlegt und dauerhaft sind und den Anforderungen des Landes entsprechen.“<sup>10</sup> <sup>11</sup> Im Jahre 1974 begann die Ausarbeitung einer sozialistischen Verfassung, die im Februar 1976 vom Volke zum Gesetz erhoben wurde. Es erfolgte eine neue territoriale Gliederung des Staates, um die leitenden gesamtstaatlichen Organe enger mit den örtlichen Organen zu verbinden, die spezifischen Bedingungen einzelner Regionen, die Bevölkerungsdichte, die sozialökonomischen Probleme und die Entwicklungsperspektiven zu berücksichtigen. Ein drei Ebenen umfassendes System von Volksvertretungen wurde geschaffen — die aus direkten Wahlen des Volkes hervorgegangenen 169 Munizipalversammlungen auf der örtlichen Ebene, die 14 Provinzialversammlungen, deren Abgeordnete von den Munizipalversammlungen gewählt wurden und auf der gesamtstaatlichen Ebene die Nationalversammlung, deren Abgeordnete wiederum von den Provinzialversammlungen gewählt werden. B. Roca schreibt zu diesem Prozeß : „Bei der Schaffung des Systems der Organe der Volksmacht haben wir eingehend die Erfahrungen der sozialistischen Länder und vor allem der Sowjetunion ausgewertet. Wir studierten alle Verfassungen, delegierten Genossen in andere Länder, damit sie sich mit der konkreten Praxis des Staatsaufbaus vertraut machen. Wir haben auch die Traditionen unseres Volkes berücksichtigt.“<sup>11</sup>

- 8 „Zum 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Beschluß des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion vom 31. Januar 1977“, Neues Deutschland vom 4. 2.1977, S. 4.
- 9 B. Roca, „Besonderheiten des Aufbaus der sozialistischen Demokratie in Kuba“, Probleme des Friedens und des Sozialismus, 1977/2, S. 158.
- 10 I. Parteitag der Kommunistischen Partei Kubas. 17. und 18. Dezember 1975, Berlin 1976, S. 178.
- 11 B. Roca, a. a. O., S. 163. Vgl. außerdem P. Margolles, „Ein System von Vertretungsorganen wird geschaffen“, Probleme des Friedens und des Sozialismus, 1975/2, S. 212 ff.